

Abschweifung ins Italienische

Autor(en): **H. K.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **11 (1955)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-420385>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wird diese zum eigentlichen System, so spricht man von „filibusterism“.

Ins Kontinental-Englische sind diese neuen Bedeutungen und Ableitungen bis heute noch nicht gedrungen. Der Engländer hat seine ältere und strengere Tradition parlamentarischer Formen und ist deshalb kaum geneigt, bei der Sprache des amerikanischen Parlamentarismus Anleihen zu machen. Ob das Wort dagegen nun wirklich mit dieser neuen Bedeutung in die deutsche Sprache zurückkehrt — womit der Kreislauf in einer bestimmten Weise geschlossen wäre —, läßt sich heute noch nicht bestimmt sagen. Daß es in einzelnen Zeitungsberichten auftaucht, heißt noch nicht, daß es auch wirklich bei uns heimisch wird. Politiker, die systematisch Obstruktion treiben, kommen zwar auch in schweizerischen Parlamenten gelegentlich vor. Die Frage ist nur, ob uns nicht unsere eigene Sprache genügend Wörter in die Hand gibt, um ihren Mißbrauch der parlamentarischen Freiheit zu brandmarken. Jeremias Gotthelf und Gottfried Keller hat es jedenfalls nicht an den treffenden Ausdrücken gefehlt. H. R. H.

Abschweifung ins Italienische

Zum Beitrag im letzten Heft schreibt uns ein Romanist folgendes:

„Hugo Spürnach hat im Januar-Heft des ‚Sprachspiegels‘ eine muntere Abschweifung ins Italienische unternommen, wobei ihm beim Ausdruck ‚guerra‘ ein Fehler unterlaufen ist. Dieses inhaltsschwere Wort kommt nämlich nicht von germ. ‚wehren‘, und die dräuende Macht des ‚Wehrmanns‘ hat bei dieser Etymologie nichts zu tun. Nur der Vollständigkeit halber sei noch beigefügt, daß ‚guarire‘ und ‚guérir‘ das Ergebnis von germ. ‚wehren‘ sind, dieweil ‚guerra‘ und ‚guerre‘ auf germ. ‚Wirren‘ zurückführen.“ H. K.